

gesucht: Quereinsteiger Grundschule

Beitrag von „anjareiter“ vom 14. März 2018 14:42

Guten Tag,

mein Name ist Anja Reiter und ich bin freie Journalistin. Für DIE ZEIT recherchiere ich gerade zum Thema Quereinsteiger an deutschen Grundschulen.

Mit großem Interesse bin ich bei der Web-Recherche auf die Forumsdiskussionen zu diesem Thema gestoßen. Ich hoffe sehr, dass ich hier auch spannende Interviewpartner finden kann. (Vorab: Sollte dieser Aufruf nicht im Sinne des Forums sein, einfach löschen!)

Wen suche ich? Gerne möchte ich mit einem Quereinsteiger, der an einer Grundschule unterrichtet, ein telefonisches Interview führen und mehr über dessen Erfahrungen sprechen (Klarnamen präferiert; auf Wunsch anonymisiert). Wer hat Lust und Zeit für ein offenes und ehrliches Gespräch? Insbesondere interessieren mich die Erfahrungen von Quereinsteigern an sogenannten "Brennpunktschulen" - grundsätzlich bin ich aber an allen Erfahrungen interessiert!

Sie haben Interesse an einem Austausch? Kontaktieren Sie mich am besten über mein Web-Profil: torial.com/anja.reiter

Sollten Sie vorab noch Fragen zu der Recherche oder zum Prozedere haben, schreiben Sie mir gerne. Schon jetzt: Vielen herzlichen Dank für jede Kontaktaufnahme!

Mit den besten Grüßen aus München
Anja Reiter

Beitrag von „Ricoba“ vom 22. März 2018 20:45

Hallo Frau Reiter,

ich habe einen Magisterabschluss mit zwei Hauptfächern (mit Schulrelevanz) und bin seit Studienende 2007 immer nur befristet beschäftigt. Ich wohne in Sachsen-Anhalt und auch hier werden vermehrt Quereinsteiger eingestellt bzw. sollen eingestellt werden.

Ich habe einfach mal beworben und mir wurde auch gleich eine unbefristete Stelle angeboten an einer "Brennpunktschule". Ich habe dort 2 Tage hospitiert, um einen besseren Eindruck zu erhalten, ob ich überhaupt generell Lehrerin werden will. Und ein bisschen um zu

sehen wie schlimm es da ist.

Also ich fand es nicht sooo schrecklich, dann im Gegensatz zu dem was ich jetzt mache, sieht man unmittelbare Erfolge, wenn man einem Kind etwas beibringt. Und eine Brennpunktschule hat auch tolle Kinder und die verdienen alle gut unterrichtet zu werden. Die Lehrer dort gaben ihr Bestes aber es waren viel zu wenige für die Integration und Inklusion. Der festgelegte Unterricht in DaF z.B. konnte aus Personalmangel z.B. gar nicht gegeben werden.

Dann wollte ich wissen, was ich verdienen würde. Das wurde dann geprüft und mir dann mitgeteilt, dass ich mit E10 Stufe 1 eingestellt werden würde. Eine Verbeamtung sei ausgeschlossen und ein Aufstieg in die E11 unwahrscheinlich. Ich habe das dann abgelehnt, der finanzielle Verlust wäre bei über 1.000€ gegenüber, wenn ich weiter meine befristete Tätigkeit mache, gewesen. Da würde ich dann erst nochmal drüber nachdenken, wenn ich keinen Anschlussvertrag mehr bekäme.

Generell denke ich die Unis sollten Master für Quereinsteiger anbieten evtl. als Fernstudium, dann man sich da Berufsbegleitend schon Umorientieren kann. Ich wäre quasi ohne Vorausbildung in die Schulen geschickt worden. Ein Lehramtmaster dürfte ich nicht machen. Mir jedenfalls kein Masterstudium aufgefallen, dass speziell für nicht Pädagogen gedacht ist. In manchen Bundesländern kann auch schon als Referendar anfangen, das ist auch ein großer Vorteil, weil man dann nicht gleich 27 Unterrichtsstunden geben müsste und Gelegenheit hätte sich mit den Rahmenbedingungen wie Lehrplan, Benotung, Didaktik, [Pädagogik](#) etc. auseinander zu setzen und mehr Feedback bekäme.

Viele Grüße nach München

Beitrag von „wossen“ vom 23. März 2018 00:21

Nuja, mit TVL-10 hättest Du aber nur 50€ netto weniger im Monat verdient als ein voll ausgebildeter tarifbeschäftigter Lehrer auf Stufe 1 dann mit TVL 11 (freilich ca. 700 weniger als ein verbeamteter Grundschullehrer)

Beitrag von „catweazle“ vom 23. März 2018 18:36

ich stimme wossen zu.

und nach nur einem Jahr geht es auf Stufe 2, nach weiteren 2 Jahren dann auf Stufe 3 usw.

da kann man sich nicht beschweren, wenn man bedenkt, dass deine (zukünftigen?) angestellten Kollegen für E11 studiert und referendariat gemacht haben.

Beitrag von „Riccbba“ vom 23. März 2018 19:45

Ja ich habe jetzt gelernt, das Grundschul-LehrerInnen in Sachsen-Anhalt sehr schlecht bezahlt werden auch die richtig ausgebildeten. Ich habe die E13 im Moment und natürlich nicht mehr Stufe 1. Daher wäre es eben finanziell ein sehr großer Verlust.

Beitrag von „Susannea“ vom 23. März 2018 20:18

[Zitat von catweazle](#)

ich stimme wossen zu.

und nach nur einem Jahr geht es auf stufe 2, nach weiteren 2 jahren dann auf stufe 3 usw.

da kann man sich nicht beschweren, wenn man bedenkt, dass deine (zukünftigen?) angestellten Kollegen für E11 studiert und referendariat gemacht haben.

DAs stimmt in Berlin z.B. nicht, da haben die Quereinsteiger andere Stufenlaufzeiten wurde uns gerade mitgeteilt. Ich meine die Laufzeit wäre doppelt so lang.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 23. März 2018 20:27

[@Riccbba](#) Nur am Rande : Frau Reiter kann hier nicht mehr antworten, vielleicht solltest du die Kontaktmöglichkeit nutzen, die sie oben angibt.

Gruß,
DpB

Beitrag von „Riccba“ vom 23. März 2018 21:39

[Zitat von DePaelzerBu](#)

[@Riccba](#) Nur am Rande : Frau Reiter kann hier nicht mehr antworten, vielleicht solltest du die Kontaktmöglichkeit nutzen, die sie oben angibt.

Gruß,
DpB

Das ist mir bewusst, aber sie sucht ja auch nicht mich sondern andere die dann tatsächlich in die Schule gegangen sind.

Viele Grüße

Beitrag von „Susannea“ vom 24. März 2018 23:57

[Zitat von Susannea](#)

DAs stimmt in Berlin z.B. nicht, da haben die Quereinsteiger andere Stufenlaufzeiten wurde uns gerade mitgeteilt. Ich meine die Laufzeit wäre doppelt so lang.

Ich habe es endlich gefunden, Quereinsteiger haben hier 2 Jahre in Stufe 1, dann erst Stufe 2, 5 Jahre in Stufe 2 bevor es Stufe 3 gibt usw.

Beitrag von „Riccba“ vom 25. März 2018 12:38

[@Susannea](#) Vielen Dank für diese Info, dass wusste ich nicht uns hatte auch Berlin ggf. in Erwägung gezogen, da es dort die E13 für alle? schon gibt. Warum nun wieder diese Regelung? Früher haben die Gewerkschaften mal gefordert gleiche Lohn für gleiche Arbeit. Da sind wir ja meilenweit entfernt.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. März 2018 18:25

[Zitat von Riccba](#)

[@Susannea](#) Vielen Dank für diese Info, dass wusste ich nicht uns hatte auch Berlin ggf. in Erwägung gezogen, da es dort die E13 für alle? schon gibt. Warum nun wieder diese Regelung?

Früher haben die Gewerkschaften mal gefordert gleiche Lohn für gleiche Arbeit. Da sind wir ja meilenweit entfernt.

Nein, die gibt es leider nicht für alle, sondern aktuell nur für die, die jetzt fertig mit dem Ref sind.

Und warum Unterschiede, weil die Quereinsteiger kein Ref z.B. haben.

Beitrag von „Riccba“ vom 26. März 2018 11:31

Aber man holt doch das Ref. nach zum Beginn.

Beitrag von „Susannea“ vom 26. März 2018 12:52

[Zitat von Riccba](#)

Aber man holt doch das Ref. nach zum Beginn.

Nein, es gibt viele, die nur die berufsbegleitende Variante und nicht das richtige Ref machen und das begründet eben die längere Laufzeit.